

Die Lange Anna auf Helgoland

NATURWUNDER, SEEVOGEL-PARADIES & KLIPPEN-ABENTEUER

Die Lange Anna (helgoländisch: *Nathurn Stak*) ist das unangefochtene Wahrzeichen der Hochseeinsel Helgoland. Der freistehende, etwa 47 Meter hohe Felsstecher aus feuerrotem Buntsandstein ragt im äußersten Nordwesten der Insel majestätisch aus der Brandung der Nordsee und ist ein faszinierendes Zeugnis der permanenten landschaftlichen Dynamik und Küstenerosion.

Natur und Geologie

Geologisch besteht die Lange Anna aus rund 250 Millionen Jahre altem mittleren Buntsandstein, der durch seine markante rote Färbung besticht. Der Felsen war einst Teil der zusammenhängenden Steilküste des Oberlandes. Durch die unnachgiebige Kraft von Wind und Wellen wurde die weichere Gesteinsschicht im Laufe der Jahrhunderte abgetragen, bis 1860 durch einen Einsturz der Verbindungsbrücke die heutige Brandungspfeiler-Form entstand. Aufgrund von Frostsprengung und Meeresbrandung ist der rund 25.000 Tonnen schwere Koloss akut einsturzgefährdet, weshalb ein massiver Schutzwall (die Preußenmauer) an seinem Fuß errichtet wurde. Das Besteigen des Felsens ist streng verboten.

Höhe & Gewicht	47 Meter über dem Meeresspiegel Ca. 25.000 Tonnen
Gesteinsart	Roter Buntsandstein (ca. 250 Mio. Jahre alt)
Tierwelt-Hotspot	Lummenfelsen (Basstölpel, Trottellummen, Dreizehenmöwen)
Erreichbarkeit	Nur zu Fuß über den Klippenrandweg (Oberland)

Tierwelt: Das Mekka der Seevögel

Die Lange Anna und der direkt angrenzende Lummenfelsen – das kleinste Naturschutzgebiet Deutschlands – sind ein einzigartiges ornithologisches Paradies. Jedes Jahr zwischen März und August verwandeln tausende Seevögel die Klippen in eine dicht besiedelte, lautstarke Brutkolonie. Besonders spektakulär sind die eleganten **Basstölpel** mit ihren gelblichen Köpfen und riesigen Flügelspannen, die hier im Aufwind segeln. Neben ihnen nisten hunderte **Trottellummen**, Dreizehenmöwen, Eissturmvögel und Tordalke auf den schmalen Felssimsen. Ein weltberühmtes Naturschauspiel ist der „Lummensprung“ Mitte Juni, bei dem die noch flugunfähigen Küken wagemutig aus bis zu 40 Metern Höhe in die tobende Nordsee springen.

Erreichbarkeit und Zugang

Helgoland ist autofrei, weshalb die Lange Anna ausschließlich zu Fuß erreicht werden kann. Nach der Ankunft mit der Fähre oder dem Seebäderschiff im Unterland gelangt man entweder über die markante Treppe mit 184 Stufen oder bequem mit dem Fahrstuhl ins Oberland. Von dort aus führt ein asphaltierter, barrierefreier und gut ausgeschilderter Klippenrandweg direkt bis zum nordwestlichen Aussichtspunkt, von dem aus man den besten Blick auf das Naturdenkmal hat.

Wandertipp für Outdoor-Blogger: Planen Sie den Klippenrundweg als Rundtour (ca. 3 Kilometer). Starten Sie im Oberland und folgen Sie dem Weg entgegen dem Uhrzeigersinn. Die beste Fotozeit für das perfekte Leuchten des roten Sandsteins ist der späte Nachmittag und der Sonnenuntergang, wenn das warme Licht direkt auf die Westseite der Langen Anna fällt. Nehmen Sie unbedingt ein Fernglas oder ein Teleobjektiv mit, um die Seevögel beim Brüten und Fliegen im Detail zu beobachten, ohne sie zu stören.

Zusammenfassung für den Wanderer

Die Tour zur Langen Anna kombiniert raue Hochseeluft, faszinierende rote Felsformationen und ein absolut einmaliges Tierschauspiel. Der Weg ist leicht zu bewältigen und bietet dank gut platzierter Aussichtsplattformen und Sitzbänke exzellente Möglichkeiten zur Naturbeobachtung. Ein absolutes Muss für jeden Outdoor-Enthusiasten und Naturfotografen im Nordsee-Raum.